

## U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang\* der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an  
die technische Entwicklung im

### **MALER- UND LACKIERERHANDWERK**

Maler/in und Lackierer/in FR Ausbautechnik und Oberflächengestaltung (11100-15)

\* zur obligatorischen Teilnahme gemäß § 5 der Ausbildungsverordnung (MalerLackAusbV)

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Abgehängte Akustikdecke herstellen und gestalten

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

#### **3 INHALT**

#### **Zeitanteil**

##### **3.1 Konzept für die Herstellung und Gestaltung einer abgehängten Akustikdecke erstellen** 15 %

- Unterkonstruktion unter Berücksichtigung der Decken-  
höhe planen
- Schallreduzierende Materialien und Systemelemente,  
z.B. Akustikspritzputz, Deckensegel und verschiedene  
Deckenplatten, auswählen
- Verlegeplan für die Systemelemente erstellen
- Indirekte Beleuchtungselemente planen
- Befestigungsmaterialien auswählen
- Dekorative Elemente für CNC-Fräsverfahren entwerfen

3.2      **Untergründe vorbereiten**      10 %

- Gefahrstoffe in Untergründen, insbesondere Schwermetalle und Asbest, erkennen und Schutzmaßnahmen ergreifen
- Gefahren durch mineralische und organische Stäube erkennen und Schutzmaßnahmen ergreifen
- Tragfähigkeit der Rohdecke prüfen und beurteilen

3.3      **Abgehängte Akustikdecke herstellen, bearbeiten, beschichten und gestalten**      75 %

- Geplante Unterkonstruktionen unter Berücksichtigung des Schallschutzes montieren
- Vorhandene Putzausbrüche an Übergängen mit Putzen, z.B. Sanierputz oder Spachtel- und Ausgleichsmassen, ausbessern
- Deckenelemente gemäß Verlegeplan montieren
- Anschlüsse und Fugen ausbilden
- Plattenstöße verspachteln und egalisieren
- Dekorative Elemente im CNC-Fräsverfahren herstellen
- Dekorative Elemente montieren
- Systemübergänge ausbilden
- Oberflächen unter Verwendung von Funktionsputzen gestalten

---

100 %

---

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- **Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**
  - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz prüfen und beurteilen, ergonomische Arbeitsweisen kennen und anwenden, insbesondere persönliche Schutzausrüstung (PSA), Atemschutz und Hautschutz
  - Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere ergreifen
  - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
  - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden
  - Verhaltensweisen bei Unfällen und Bränden kennen und anwenden
- **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**
  - Regelungen des Umweltschutzes anwenden, Belastungen für Umwelt und Gesellschaft erkennen und zu deren Vermeidung beitragen
  - Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen
  - Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen
- **Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation**
  - Technische Unterlagen, Normen, Vorschriften und anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
  - Gespräche mit Kunden und weiteren Personen führen
- **Planen und Steuern von Arbeitsabläufen**
  - Arbeitsschritte und -abläufe planen und vorbereiten
  - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen
  - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
  - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
  - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes